

Premiere verlangt nach mehr

In Niederhelfenschwil wurde im Wald mit Pfeil und Bogen geschossen

BOGENSCHIESSEN. Entstanden ist die Idee wie viele andere guten auch schon, am Stammtisch. Gaby Wildhaber, ehemalige Präsidentin des BC Thurland bedauerte, dass es fast keine Feld/jagd-Turniere in der Schweiz gebe.

URS NOBEL

Weil Bedauern der Situation oft der falsche Weg ist, entschlossen sich sie und Werner Berger, wenigstens einmal den Versuch zu unternehmen, ein derartiges Turnier durchzuführen.

Gelungene Vorarbeiten

Gaby Wildhaber zeigt sich am Wettkampftag, an dem sie wegen der Organisation nicht selbst auch ins Turniergeschehen eingreifen konnte, beeindruckt, wie reibungslos die Vorabklärungen abgelaufen waren, wie kooperativ sich einerseits die Behörde, aber auch die Waldbesitzer und Jäger gezeigt haben, als sie mit ihrem Anliegen, ein Turnier mit Bogenschützen durchführen zu wollen, an sie trat. Der Hohrainwald in Niederhelfenschwil entpuppte sich als ideales Gelände und dem Wettkampf tat zudem gut, dass der Militärschützen-Verein Zuckenriet nicht nur die Schützenstube zur Verfügung stellte, sondern gleichzeitig offerierten, auch noch die Festwirtschaft zu betreiben.

Interesse war da

Natürlich hatte Gaby Wildhaber unter den Bogenschützen im



Bild: uno

Wenn der Vater mit dem Sohn: Vater Urs Züllig kam wie Sohn Marcel nicht so auf Touren.

Voraus abgeklärt, ob an einem derartigen Wettkampf überhaupt ein Interesse besteht. Letztlich war sie aber doch etwas überwältigt, als sie die Anmeldungen entgegen nehmen durfte. 72 Bogenschützen absolvierten die 14 Posten, an welchen aus verschiedenen Distanzen auf verschiedenste Scheibenarten geschossen werden musste. Erfreulich, dass alle Schützinnen und Schützen in erster Linie Spass an der Sache hatten und erst in zweiter Linie sportlichen Ehrgeiz an den Tag legten. Urs Züllig aus Balterswil beispielsweise war mit seinem

Bogen den Konkurrenten, die mit «High-Tech»-Geräten den Wettbewerb bestritten, klar unterlegen. Dies schien ihn hingegen kaum zu belasten, im Gegenteil, er kam nicht umhin, der Organisatorin, die gerade seinen Posten besuchte, zwischen zwei Schüssen zu gratulieren und zu danken, dass sie und ihr Freund die Arbeit auf sich genommen habe, dieses Turnier durchzuführen.

Nächstes Jahr wieder

Diesem Kompliment schlossen sich während dem gemütlichen Ausklang noch weitere Teil-

nehmer an. Die beiden Organisatoren wurden zudem motiviert, dieses Turnier, bei dem alles gepasst hat, auch nächstes Jahr wieder durchzuführen und Gaby Wildhaber konnte fast nicht nein sagen, zumal sich auch die Militärschützen spontan bereit erklärten, auch im nächsten Jahr wieder Gastgeber zu sein. Von Sportlern, die eine etwas seltene, aber nicht minder sympathische Sportart ausüben und für welche «Mitmachen kommt vor dem Rang» mindestens am letzten Sonntag in Niederhelfenschwil noch etwas galt.